

## Trier: Konstantin-Basilika



***Ego Eimi. Die sieben Ich-bin-Worte.*** Alle 222x222cm. Eröffnet am 28. März 2015



**Robert-Schuman-Haus: 10 Vorstudien zum Zyklus: *shir: Das Hohelied***  
Alle 105x133cm. Eröffnet am 1. April 2015

**Apolda: Vier Appolds in Apolda. Glocken- und Stadtmuseum**



18 Stahlstiche von **Johann Leonhard Appold** (1809 – 1858). Kleinformate



16 Zeichnungen von seinem Sohn **Karl Appold** (1838 – 1884). Kleinformate



**Olf Appold (1968):** Beispiel *New York Zyklus*.

Insgesamt 25 Fotos aus verschiedenen Themenkreisen von DIN A 2 – 100 x 100cm



Stahlplastiken und Bild aus dem **Prometheus-Zyklus** von **Uwe Appold (1942)**



Aus dem Perceval-Zyklus: **Samtgelb**  
Acrylfarbe, Textil mit Kettensäge auf Sperrholz.



Aus dem Perceval-Zyklus: **Wunden**  
Dito, Kunststoffschnüre. Beide 200 x135 cm



Aus dem **Prometheus Zyklus**



Aus dem Zyklus: **Offene Briefe an B.: Tyco Brahe**

Exponate von Uwe Appold im Glocken- und Stadtmuseum:

2 Bilder, 2 Plastiken aus dem **Perceval-Zyklus** von insgesamt 100

3 Bilder aus dem **Prometheus-Zyklus** von insgesamt 100

1 Bild aus dem Zyklus: **Offene Brief an B.** von insgesamt 20

## Apolda: *Wer schreibt, der bleibt.* Marktpassage

Acrylfarbe, Erde, Textil, 2012 – 2014, alle 190x 132 cm



Sechs skripturale Zeugnisse aus der Familiengeschichte, gemalt mit Erde aus dem Garten des Glockenmuseums in Apolda.

Dr. Tobias Appold, Jurist, 1595 - 1661

Georg Nicolaus Appold, Hofrat, 1671 - 1739

Johann Friedrich Appold, Hofgardarobier/Wien, 1680 – 1763

Johann Friedrich Appold, Bleistiftmacher, 1744 – 1833

Georg Valentin Appold, Hofkapellmeister, 1793 – 1825

John George Appold, Ingenieur, 1800 – 1865

## Apolda: Lutherkirche: *Deines Bruders Hüter*

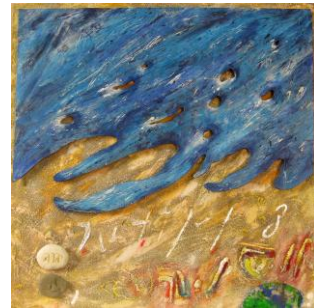
25 Bilder zu einem Gedicht von Hilde Domin



Die Bilder sind auf hellen Sperrholzstreifen montiert, die einen Kontrast zum dunklen Chorgestühl herstellen. Die Beleuchtung wurde nach dem Foto noch optimiert.

Alle Bilder: Acryl, Ackerboden. 2009, 24 x 30 cm

**Apolda: Robert-Koch-Krankenhaus: Psalmen.** Liturgische Ausstattung



Psalm 13: *Wie lange?*

Psalm 27: *Höre meine Stimme*

Psalm 42: *Meine Seele dürstet*

Psalm 71: *Verlass mich nicht im Alter*

Psalm 118: *Gottes Güte hört nicht auf*

Psalm 127: *Nicht umsonst sorgen*

Psalm 145: *Ich will dich täglich loben*

## Apolda: St. Bonifatius Kirche



*Das erste Kreuz zu den letzten Worten*



*Das siebte Kreuz zu den letzten Worten*

Der Bilderzyklus entstand von 1999 – 2000 nach den letzten Worten Jesu am Kreuz zu Golgatha. Die großformatigen Malflächen – 220 x163 cm – zeichnen sich durch eine stark pastos aufgetragene Oberfläche aus, in die teilweise letzte Worte als Engramme eingebunden sind. Neben Acrylfarben und Sand wurden Textilien in Form eines zerrissenen Hemdes auf Leinwand verarbeitet.

Die Form der Bilder verweist auf die historisch belegte Form des **Tau-Kreuzes**, das für die Kreuzigungen verwendet wurde. Es bestand aus einem senkrecht in die Erde eingegrabenen Holzbalken, auf den der waagerechte Balken befestigt wurde.

Im Jahr 2003 begann der Zyklus als Wanderausstellung in St. Aposteln in Köln. Seitdem begleitet die Bilderfolge - oder Teile daraus - jährlich in verschiedenen Städten und Kirchen Gemeinden durch die Passionszeit.

Die Ausstellungen an fünf Orten in Apolda: Glocken- und Stadtmuseum, Lutherkirche, St. Bonifatius-Kirche, Robert-Koch-Krankenhaus/Kapelle und in der Marktpassage wurden am 25. April 2015 mit zwei Veranstaltungen im Museum und in der Lutherkirche eröffnet.

## Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers

### Sprengel Ostfriesland-Ems

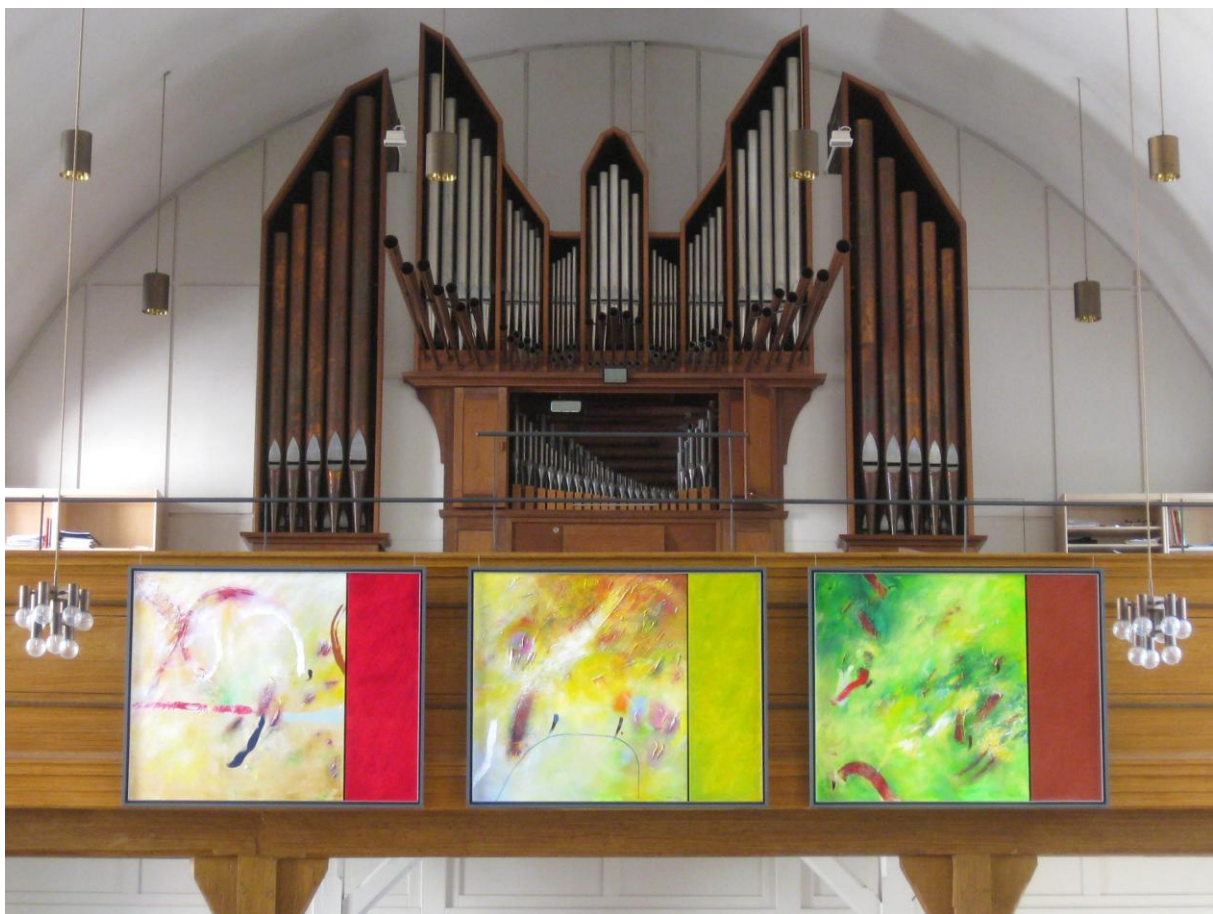
#### *shir: Das Hohelied Salomos.*

36 Bilder, Acryl, Sand, Blattgold, -silber auf Leinwand und Schichtholz

1999 – 2012, 105 x 133cm

Das Ausstellungsprojekt findet wird in sieben Städten als Beitrag zum EKD-Themenjahr **Reformation - Bild und Bibel** 2015 angeboten. Damit findet erstmals im Evangelisch-lutherischen Sprengel Ostfriesland-Ems in sieben Kirchen gleichzeitig eine Ausstellung statt. Eröffnet am 3. Mai 2015 in der Lutherkirche in Leer und in der Martin-Luther-Kirche in Emden.

In der Martin-Luther-Kirche wird gleichzeitig der 10teilige Bilderzyklus **Linie-Schatten-Farbe** zu Texten von Dag Hammarskjöld, dem ehemaligen UN-Generalsekretär, gezeigt. Der Zyklus wurde u.a. 2011 bei der UNO in Genf zum 50. Todestag des Diplomaten der internationalen Öffentlichkeit vorgestellt.



Beispiel Kreuzkirche Lingen: Orgelprospekt und Hängung als Triptychon.

Am 31. Mai 2015 wird in der Kirche das Oratorium **Das Hohelied Salomos** von Andreas Schmidt-Adolf (Hannover) aufgeführt. Dazu werden Bilder aus dem Zyklus parallel zur Musik projiziert.



Beispiel Lutherkirche Leer. Einbeziehung der Empore mit Beleuchtung/Fernwirkung



Martin-Luther-Kirche Emden: Präsentation auf Stellagen mit Ausstellungsbegleitbuch



Ludgerikirche Norden: Hängung an der Empore als Hinweis zur Tradition früherer Bemalung der Emporen mit biblischen Motiven.

Bemerkenswert ist die Arp Schnitker Orgel, die der berühmte Orgelbauer zwischen 1686 - 1692 in Norden baute. Die Orgel von internationalem Rang ist die zweitgrößte erhaltene Orgel von Arp Schnitker. Zur Ausstellung wird sie erklingen.

Die Ausstellungsorte im Sprengel Ostfriesland-Ems:

Lamberti-Kirche Aurich: Hhld 6, 1 – 7,1

Martin-Luther-Kirche Emden: Hhld 1,1 – 14. Zusätzlich *Linie-Schatten-Farbe*

St. Magnus-Kirche Esens: Hhld 7,2 – 8 5b

Lutherkirche Leer: Hhld: 4,8 – 5, 16

Kreuzkirche Lingen: Hhld 1,15 – 2,17

Ludgerikirche Norden: Hhld 8,6 – 14

Hoffnungskirche Westrhauderfehn: Hhld 3, 1 – 4, 7.

Anzahl der Arbeiten aus den Arbeitsbereichen in Rheinland-Pfalz, Thüringen und Niedersachsen: 160 Exponate: Grafik, Zeichnung, Malerei, Plastik, Foto

60 Exponate stammen von Johann Leonhard, Karl und Olf Appold.